

die auf demselben anzubahrenden neuen Unterhandlungen eine endliche, allen Theilen zusagende Verständigung herbeiführen werde.

Die zweite Kammer hat in ihrer Sitzung am 20. Februar dieses Jahres die von ihrer Deputation empfohlenen Anträge einstimmig zum Beschluß erhoben, so lautend:

1. eine Erklärung über die Verwendung des Casernenbauvorschußfonds bis zur definitiven Rechnungsablage auszusetzen, die Seiten des Kriegsministeriums angebotene Zurückziehung des Aufwands für den Casernenbau in Dschatz aber zu acceptiren;
2. bei der Königlichen Staatsregierung zu beantragen, daß dieselbe die Verhandlungen wegen des Casernenbaues in Leipzig alsbald wieder aufnehmen und das Zustandekommen derselben bei zu verhoffendem Entgegenkommen der Gemeindevertretung durch Genehmigung der projectirten Straßenanlage an der Nordfronte der „Pleißenburg“ unterstützen möge.

Die Deputation empfiehlt

den Beitritt zu vorstehenden Anträgen.

Dresden, den 27. Februar 1873.

Die zweite Deputation der ersten Kammer.

Albert, Kronprinz von Sachsen.

Mülke, Referent.

von Erdmannsdorff.

Hempel.

von der Planitz.

von Böhlau.

Pfotenbauer.

Löhr.

Seiler.